

## Einblick in die Lebenslage transgeschlechtlicher Kinder und Jugendlicher in Sachsen-Anhalt

Im Jahr 2013 widmete sich das KgKJH erstmals intensiver dem Thema „Transgeschlechtlichkeit in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen“. Im Ergebnis entstanden eine außerordentlich gut besuchte Fachtagung, eine Praxisbroschüre mit Kontaktdaten und ersten Informationen sowie eine Statementbroschüre mit Hintergrundwissen für Politik und Verwaltung (siehe Veröffentlichungen des KgKJH). Deutlich wurde, dass es an der Zeit ist, sich auch in Sachsen-Anhalt mit dem Thema Transgeschlechtlichkeit zu beschäftigen. Die Notwendigkeit ergibt sich dabei aus der Tatsache, dass es sich eben nicht um ein Minderheitenthema handelt, sondern sich der hohe Leidensdruck transgeschlechtlicher Menschen aus der Unsicherheit und Unwissenheit der meisten Gesellschaftsmitglieder im Umgang mit Transgeschlechtlichkeit speist. Vor diesem Hintergrund bedarf es der Umsetzung konkreter Maßnahmen, um die Lebenssituation von transgeschlechtlichen Menschen nachhaltig zu verbessern.

Das KgKJH nähert sich im Praxisforschungsprojekt des Jahres 2014 erneut diesem Thema. Uns interessiert, was transgeschlechtliche Kinder und Jugendliche im Bundesland brauchen, um hier gut leben zu können. Eine qualitative Erhebung der Perspektive von sachsen-anhaltischen Transkindern und Transjugendlichen soll es ermöglichen, bundeslandspezifische Maßnahmen und Empfehlungen zum Ausbau antidiskriminierender Handlungskompetenzen zu entwickeln.

### **Forschungsleitung**

Kerstin Schumann      [schumann@geschlechtergerechteJugendhilfe.de](mailto:schumann@geschlechtergerechteJugendhilfe.de)

### Mitwirkende

Susann Müller      Studierende der FH Magdeburg